

ANHANG

Es folgt eine tabellarische Bestandsaufnahme der Excerptiones de gestis Chalcedonensis concilii, die vor allem die Arbeitstechnik des Sammlers in seinem Ausgangsexemplar Paris lat. 11611 anschaulich machen will (Pitras Zählung der Excerptiones [wie Anm. 3] ist beibehalten, wiewohl eine Neuedition auf der Basis der ältesten Codd. Vat. lat. 630 und New Haven 442 zu einer anderen Gliederung und des öfteren zu einem erheblich besseren Wortlaut führen würde):

PITRA, Nr. und S.	Chalcedon, Rustici versio, ed. SCHWARTZ	Paris lat. 11611, Folio- und Zeilenangabe sowie Gestalt der Marginalia (<i>n.</i> , <i>n. t</i> usw.). Kurze Hinweise zum Text des Florilegs
Nr. 1, S. 166 f.	Actio 1: ACO 2, 3, 1, S. 27 Z. 4–8, S. 39 Z. 19–22, S. 40 Z. 1–8	16 ^v Z. 13–15, 18 ^v Z. 2–5 (<i>q</i>) und Z. 16–23 (<i>n. t</i>). Statt der Bischofsnamen Z. 6–15 steht im Florileg: <i>et reliquis archiepiscopis</i> .
Nr. 2, S. 167	Actio 1: ACO 2, 3, 1, S. 40 Z. 16–19, 21 f., 26–29	18 ^v Z. 30–36 (<i>n. q.</i> [^] <i>t</i> = Abb. 4), 19 ^r Z. 3–4 (<i>n.</i>) sowie Z. 5–6 (<i>n. t</i>). Fast wörtlich zitiert.
Nr. 3, S. 167	Actio 1: ACO 2, 3, 1, S. 44 Z. 3–5	20 ^r Z. 35–36 (<i>n.</i> = Abb. 3). Die Angabe im Florileg <i>Et post totam paginam</i> trifft zu, da von 19 ^r auf 20 ^r eben eine Seite (19 ^v) übersprungen wurde.
Nr. 4, S. 167	Actio 1: ACO 2, 3, 1, S. 44 Z. 25 – S. 45 Z. 5	20 ^v Z. 17–26 (<i>n.</i> und Strich — am Ende des Zitats), Schluß verkürzt und umformuliert.
Nr. 6, S. 167 (Nr. 5 fehlt!)	Actio 1: ACO 2, 3, 1, S. 47 Z. 21–23	21 ^v Z. 21–23 (<i>c</i> und Strich —). Im wesentlichen wörtliche Übernahme.